



SpeKtrum

Ausgabe 6
August 2003

Unser Leitsatz: Der Mensch im Mittelpunkt !

Klagen hilft nicht - Innovation ist gefragt bei der Organisation und Gestaltung sozialer Dienste

Es reicht nicht aus, den Rückgang staatlicher Förderung für Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege oder die Kürzung kirchlicher Zuschüsse für kirchlich-caritative Vereine allein für die Schwierigkeiten in vielen Bereichen unserer Dienste verantwortlich zu machen.

Wir haben es mit Umstrukturierungsprozessen zu tun, die auch Nachwirkungen der deutschen Einheit sind und überlagert werden durch die Prozesse, die mit dem Schlagwort Europäisierung und Globalisierung bezeichnet werden. Die Erweiterung der EU in den nächsten Jahren wird die Bewältigung bisher ungelöster Fragen nicht erleichtern.

Die Schwierigkeit vor der wir stehen liegt

darin begründet, dass wir die Lösung der Probleme in den letzten Jahren allein durch ständig höheren Geldeinsatz bewältigen wollten, wobei die Belastung in dieser Gesellschaft nicht gleichmäßig auf alle Schultern verteilt wurde. Hier gilt es umzusteuern.

Umzusteuern gilt es aber auch in der Organisation und Gestaltung sozialer Dienste und Einrichtungen. Nur die konsequente Einbindung in regionale und örtliche Strukturen, Vernetzung aller Bereiche und Einbindung von ehrenamtlichem und freiwilligem Engagement führen zum Erfolg. Erfolg bedeutet dabei, Angebote für Menschen in sozialer und persönlicher Not bereitzuhalten, die sich an deren Bedürfnissen orientieren und nicht an denen von Trägern oder Geldgebern.

Der hilfebedürftige Mensch bestimmt was wie benötigt wird. Qualität bemisst sich daran, dass die Interessen der Betroffenen verfolgt werden und nicht die Vorteile von Anbietern sozialer Dienste.

Wenn wegen der Finanzknappheit aller Akteure auch zum Teil schmerzhaft Einschnitte in die Hilfestrukturen nötig werden, es bleibt eine Herausforderung die dem Anspruch des Leitsatzes gerecht werden soll: "Im Mittelpunkt steht der Mensch" - und nicht das System.



Umbruch als Herausforderung

*Liebe Leserinnen
und Leser,*

Inzwischen dürfte auch dem Letzten klar geworden sein, dass die gesellschaftlichen und sozialen Prozesse tiefgreifende Veränderungen bewirken, von denen niemand verschont bleibt. Dies gilt nicht nur für den persönlichen Lebensbereich, sei es das für verfügbare Einkommen, wenn man denn noch einen Arbeitsplatz hat, das Gesundheitswesen und die Absicherung im Alter. Es betrifft auch die Möglichkeit der Institutionen, steuernd oder helfend einzugreifen.

In dieser Situation sehen viele schon das Ende der Möglichkeiten sozialer Dienste gekommen. Das Gegenteil ist aber richtig. Gerade das Verstärken von Ausgrenzungsprozessen und die tiefgreifende Spaltung der Gesellschaft verstärken den Bedarf an sozialen Diensten. Die Überalterung der Gesellschaft verstärkt den Bedarf nach Gesundheitshilfe. Beratungsdienste bei persönlichen und sozialen Problemen werden verstärkt benötigt. Die Frage ist, wie diese auf die Aufgaben vorbereitet sind.

R. Lodde

Rolf Lodde
Generalsekretär des SKM

In dieser Ausgabe:

Aktion Schülerhilfe	S. 2
SKM-Kurznachrichten	S. 2
Der neue SKM-Vorstand	S. 2
REHOLAND Geschäftsbericht	S. 3
REHOLAND-Kurznachrichten	S. 4
REHOLAND Second-Hand-Verkauf	S. 4
Was macht eigentlich...	S. 5
Menschen unter uns	S. 5
Wir stellen vor	S. 6
Und dann war da noch...	S. 6

Aktion Schülerhilfe mit dem Franziskusgymnasium



73 Schülerinnen und Schüler des 12. Jahrgangs arbeiteten einen Tag in verschiedenen heimatischen Unternehmen und spendeten ihren Lohn dem SKM Lingen für die sozialpädagogische Jugendhilfe. Es kamen 4250,- Euro zusammen.

Beteiligte Unternehmen:

ABS Fachmarkt-Systeme, Wietmarschen
ANF, Lingen
Bauunternehmen Pleus, Lingen
Bergmann & Langer, Lingen
BEROBAU, Lingen
Blumen Schomaker, Lingen
Bögen Apotheke, Lingen
Bojer-Fenster, Lingen
Buchhandlung van Acken, Lingen

Erwin Müller, GmbH, Lingen
EMP Merchandising, Lingen
ERE Raffinerie, Lingen
Essmann Getränke, Lingen
Steuerberater Evers, Lingen
Kur- und Saunapark Hofschroër, Lingen
Fliesen Niehus, Lingen
Frau Richter-Brüggen, Lingen
Frerich Bauunternehmen, Lingen
Galabau Emsland, Lingen
Gaststätte "Grüner Jäger", Lingen

Knuf Heizungsbau, Lingen
Gödde Maschinenbau, Lingen
Heilen GmbH, Lingen
Hotel "Am Wasserfall"
Initial adreit, Lingen
Johanneskirchengemeinde, Lingen
Klukkert Gartencenter und Zoo, Lingen
Kämer Bau, Nordlohne
Krone Zweirad, Lingen
LIBERO Baumaschinen, Lingen
Linus, Lingen
Malerbetrieb Höting, Lingen
Omnibusbetrieb Bittner, Lingen
Praxis Dr. Hüsing, Lingen
Praxis Dr. Lindgen, Lingen
Preussag Energie, Lingen
Radel Bluschke, Lingen
Rakers Computer & Software, Lingen
Reit- und Ferienhof Lohe, Bawinkel
S+S Sport Equipment, Lingen
Schäfers Brotstuben, Lingen
Schilder Husmann, Lingen
SLT Schanze Lufttechnik, Lingen
Stadt Lingen (Ems)
Steuerberater Knollenburg, Lingen
Stroh Tabakwaren, Nordhorn
Voß Sperrholztechnik, Emsbüren
Weatherford Kopp GmbH, Lingen
Wessmann Baustoffe, Lingen
Wohnstift Lingen e.V.

SKM-Kurznachrichten

Beteiligung an der Emslandschau und Altstadtfest

Vorstandsmitglieder und hauptamtliche Mitarbeiter informieren über die Arbeit des SKM in einer Zeit, in der die Beratungsnachfrage steigt und die Zuwendungen von allen Seiten gekürzt werden.

Mit dem Verkauf von Wohlfahrtsmarken, der Gewinnung weiterer ehrenamtlicher Helfer und Förderer und der Abgabe von Büchern gegen eine Spende sollen bei beiden Veranstaltungen zusätzliche Mittel eingeworben werden, um das Beratungs- und Betreuungsangebot so weit es geht zu erhalten.

SKM - Jahresversammlung

Auf der Versammlung konnte Vorsitzender Dr. Burkhard Ritz neben mehr als 40 Mitgliedern des Vereins auch SKM Generalsekretär Rolf Lodde, der zum Thema "Umbruch als Herausforderung" referierte, Kreisrätin Dr. Christine Hawighorst und SkF Vorsitzende Renate Zellner begrüßen. Bei der turnusmäßig anstehenden Vorstandswahl wurden Heinz Gehring und Josef Wessels neu in den Vorstand gewählt.

Haushaltsslage dramatisch

Stadt, Kreis, Land und Kirche haben die Zuwendungen gekürzt bzw. Dies für 2004 in einer Größenordnung angekündigt, die

nur durch Personalabbau kompensiert werden kann. Dies wird zu erheblichen Leistungseinschränkungen in verschiedenen Beratungs- und Betreuungsdiensten führen.

SKM - Infotafeln

Durchweg positive Rückmeldungen erreichen uns bzgl. der SKM - Infotafeln. Im Franziskusgymnasium, in der Sparkasse am Markt, im Stadthaus Lingen und im Kreishaus in Lingen und Meppen fanden sie reges Interesse. Im Okt. / Nov. stehen sie für 4 Wochen im Lingener Theater.

Besuch von Landtagsabgeordneten

MdL Heinz Rolfes, CDU, informierte sich in der Jugend- und Konfliktberatungsstelle des SKM (Haus Jukon, Haselünner Str.). Er versprach, sich für die SKM Belange einzusetzen, verhehlte aber nicht, dass sich angesichts des desaströsen Zustands des Landeshaushalts auch der soziale Bereich an den Einsparungen beteiligen müsse.

MdL Thomas Schröder, Grüne, besuchte die Anlaufstelle für Straffällige in der Rheiner Straße. Er zeigte sich vom Engagement und den Erfolgen sehr beeindruckt. "Ihre Arbeit ist ein klarer Gewinn für die Bevölkerung", betonte er.



Der Vorstand des SKM (v.l.):
Günter Rohoff, Pfr. August Raming, Dr. Burkhard Ritz, Dr. Georg Ringenberg, Willibald Böhm, Josef Wessels, Heinz Gehring

REHOLAND -

Arbeit in einem Spannungsfeld

sozial- und arbeitsmarktpolitischer Ziele.

Reholand

- ist ein gemeinnütziger sozialer Wirtschaftsbetrieb
- fördert durch Betreuung und Qualifizierung die Integration von Personen mit besonderen sozialen Schwierigkeiten und Langzeitarbeitslosen in und für den Arbeitsmarkt
- zielt nicht auf Gewinnmaximierung, sondern auf Kostendeckung bei möglichst hoher Beschäftigungszahl

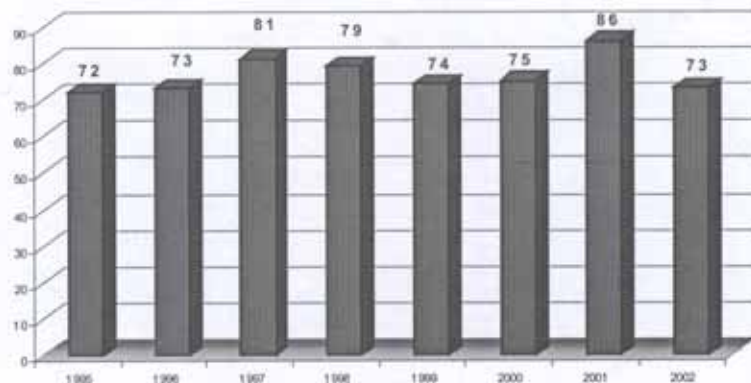
Gesellschafter:

- SKM Lingen e.V.
- Stadt Lingen (Ems)

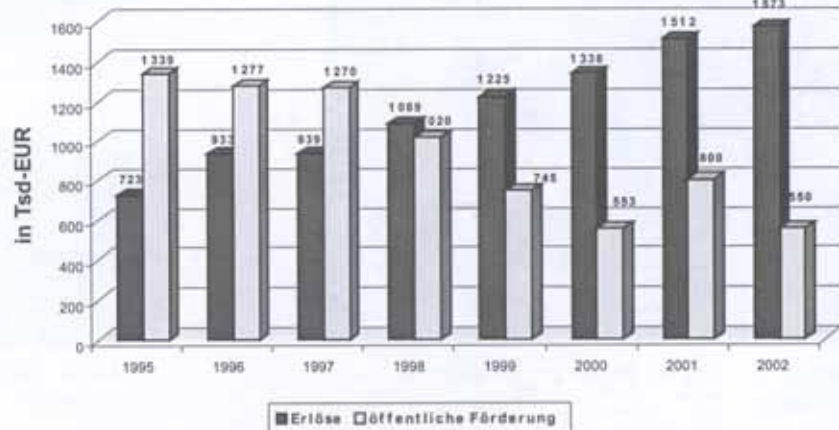
Vorsitzender der
Gesellschafterversammlung:
Landesminister a.D.
Dr. Burkhard Ritz

Auszüge aus dem Geschäftsbericht:

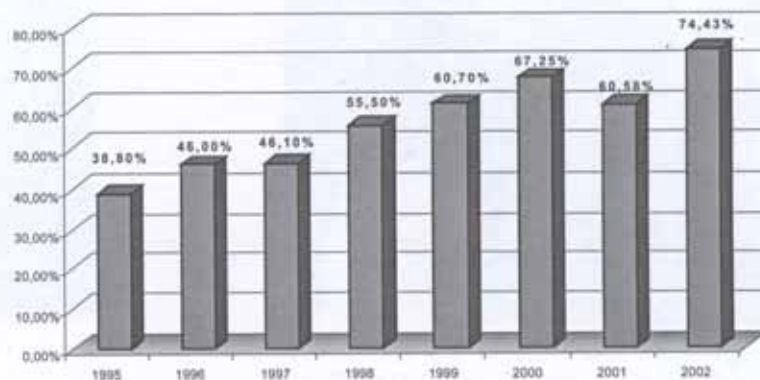
Anzahl der Mitarbeiter



Erlöse / öffentliche Förderung



Wertschöpfung



REHOLAND-Kurznachrichten

Öffentliche Toiletten mit 4 Sterne Anspruch

Seit Mitte Juli - nach einer kompletten Renovierung - hat REHOLAND den Betrieb der Marktplatztoiletten in Lingen übernommen. 4 Mitarbeiterinnen in Teilzeit kontrollieren, reinigen und kassieren. Die einmalige Sitzung im "4 Sterne Sanitärbereich" kostet 20 Cent.

Arbeitsbeschaffungsmaßnahme

Am 18.08. sind über eine durch die Arbeitsverwaltung geförderte Arbeitsbeschaffungsmaßnahme 3 Mitarbeiter für 6 Monate befristet eingestellt worden. Ihre Aufgabe ist es Fachwerkholz aufzuarbeiten und damit einen Beitrag zur Erhaltung "alten Kulturgutes" zu leisten.

Asbestentsorgung

2 REHOLAND Mitarbeiter haben die entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen erbracht, so dass REHOLAND berechtigt ist, stark gebundene Asbestprodukte, z.B. Eternitplatten, abzubauen, zu transportieren und zu entsorgen.

Bewachte Fahrradstation

Auf der Emslandausstellung und der Lingener Herbstkirmes bietet REHOLAND wieder die Bewachung aber auch Codierung von Fahrrädern an. Stadtwerke, VGH und Bögenapotheke unterstützen diese Maßnahme der Diebstahlverhinderung.

Weißer Ware (nicht heiße Ware)

Durch günstigere Konditionen nach Bildung eines Einkaufsverbundes mit gemeinnützigen sozialen Wirtschaftsbetrieben in Osnabrück, Wilhelmshaven und Delmenhorst können in der Möbelhalle Herde, Kühlschränke und Waschmaschinen besonders günstig angeboten werden; gleiches gilt für Küchenmöbel, Matratzen und Lampen.

Trampolin

Ein mobiles Trampolin nennt REHOLAND sein eigen. Eingesetzt wird es erstmals auf der Emslandausstellung. Gegen eine Gebühr kann es für Pfarrfeste, Betriebsfeste und sonstige Veranstaltungen geliehen werden.

Brauchen Sie nicht mal wieder Platz in Ihren Schränken, oder stapeln sich bei Ihnen die Kartons im Keller und auf dem Dachboden

Für unser

Second-Hand-Kaufhaus

suchen wir

Möbel und Haushaltswaren

aber auch

Bekleidung, Bücher und Spielzeug.

Wir holen nach telefonischer Absprache verwertbare Sachen bei Ihnen ab.

Sie können aber auch jederzeit alles Verwertbare selber anliefern. Auch bei Haushaltsauflösungen und Entrümpelungen helfen wir Ihnen gerne.

REHOLAND gGmbH, Greiwehof 1+2,
49811 Lingen-Darme, Tel.: (0591) 91248-0

Öffnungszeiten: Mo-Fr 9:30 bis 17:00 Uhr
Sa 9:30 bis 13:00 Uhr

Unser Second-Hand-Kaufhaus



Mitarbeiter Jürgen Wilde präsentiert die neue "Weiße Ware"



Neben gebrauchten Möbeln bieten wir auch neue Küchen, Betten und Schränke an.



In Obergeschoss finden Sie eine umfangreiche Auswahl an Damen-, Herren- und Kinderbekleidung. Unsere Mitarbeiterin Hanna Kissmann berät sie gerne.



Die Bücherecke im Second-Hand-Kaufhaus

Was macht eigentlich ...

der Fachdienst Ambulante sozialpädagogische Jugendhilfe (ASJ) ...

...hab ich mich gefragt und bin kurz entschlossen an einem Vormittag das Haus JuKon in der Haselünner Straße 127 angefahren. Dort traf ich die dort tätigen Sozialpädagogen Frank Humbert, Steffi Heider und Michael Lammel an.

Im Haus JuKon werden Jugendliche betreut, die straffällig geworden sind, erklärt mir Frank Humbert. Sie erhalten vom Jugendrichter die Weisung, an sechsmo-natigen Trainingskursen oder einjähriger Einzelbetreuung teilzunehmen. Anderen wird die Ableistung von gemeinnütziger Arbeit aufgebürdet.

Strafe nicht im Vordergrund

Die Strafe steht bei den gerichtlichen Weisungen aber nicht im Vordergrund. Michael Lammel betont, dass die Aufgabe der Sozialpädagogen vornehmlich darin besteht, eine tragfähige Beziehung zu den Jugendlichen aufzubauen, so dass diese sich dann mit ihren Problemen an die Mitarbeiter der ASJ wenden und Unterstützung suchen.

Aber was macht man denn ganz konkret mit den Jugendlichen, wollte ich von Steffi Heider wissen? Sie zeigte mir anhand einer

Collage, die mit Jugendlichen in einem Trainingskurs erstellt worden war, daß dort beispielsweise die Einstellung der Jugendlichen zu Themen wie Drogen oder Gewalt diskutiert werden.

Die Einzelbetreuungen sind die intensivste Form der Betreuung, die im Rahmen der ASJ angeboten wird für Jugendliche die bereits häufiger strafrechtlich aufgefallen sind. Ursache für die Straftaten sind meist familiäre Probleme und der Konsum von Drogen. Die Jugendlichen gehen nicht mehr zur Schule oder bre-

chen die Ausbildung ab, beschreibt Frank Humbert die Schwierigkeiten. Die Sozialarbeiter versuchen, die Jugendlichen zu motivieren und vermitteln z.B. Gespräche mit der Drogenberatung oder dem Arbeitsamt.

Im Rahmen des Täter-Opfer-Ausgleichs werden von der Staatsanwaltschaft und der Jugendgerichtshilfe Fälle zugewiesen, in denen eine außergerichtliche Schlichtung erfolgen soll. Täter und Opfer werden nach getrennten Vorgesprächen an einen



Das Team der ASJ: Frank Humbert, Michael Lammel und Steffi Heider

Tisch gebracht und erhalten die Möglichkeit, den Konflikt gemeinsam und eigenverantwortlich zu lösen. Sie werden dabei von Michael Lammel als Konfliktschlichter unterstützt. Wird eine für beide Seiten akzeptable Einigung erzielt, kann eine Gerichtsverhandlung entfallen.

Über 400 Weisungen fanden im Jahr 2002 auf diese Weise den Weg in das Haus JuKon. Eine sehr hohe Zahl, die manches Mal zur Eile drängt, wo eigentlich mehr Zeit für den Betreuten notwendig wäre.

Menschen unter uns: Maurice G.

Mit eigener Kraft die Probleme bewältigen...

Maurice ist 19 Jahre alt und wohnt derzeit in Lingen bei seinem Onkel. Bei seinen Eltern konnte und wollte er nicht länger bleiben.

Zuhause gab es häufig Streit, da Maurice bereits im Alter von 14 Jahren begann, regelmäßig zu kiffen. Zunächst fiel es kaum jemandem auf, doch dann begann Maurice, der eigentlich ein guter Schüler war, regelmäßig den Unterricht zu schwänzen. Er hing lieber mit seinen Freunden in der Stadt ab und beging mehrere Diebstähle um seinen Drogenkonsum finanzieren zu können. Das Amtsgericht Lingen verurteilte ihn zur Ableistung von 100 Stunden gemeinnütziger Arbeit. Er musste sich diesbezüglich bei der ASJ melden,

was ihm zunächst alles andere als Recht war. Aber irgendwie hat er die Stunden dann doch „abgerissen“.

Maurice war 17 als er wegen einer Körperverletzung erneut der ASJ zu einer einjährigen Einzelbetreuung unterstellt worden war. Als seine Eltern ihn in dieser Zeit wieder einmal zur Rede stellten, kam es zu Handgreiflichkeiten mit dem Vater. Er musste die elterliche Wohnung verlassen und sollte über das Jugendamt eine betreute Wohnform zugewiesen bekommen. Doch dort verlangte man von ihm, dass er sich um eine Drogentherapie kümmert. Maurice lehnte dies ab und kam zunächst bei einem Freund unter. Den Kontakt zur ASJ hielt er aufrecht, da er dort Gehör und Unterstützung fand.

Befragt nach seinen Zielen gab Maurice an, eine eigene Wohnung und Arbeit haben zu wollen. In vielen Gesprächen wurde Maurice verdeutlicht, dass er sich in einer Sackgasse befand, aus der er letztlich nur mit eigener Kraft herausfinden kann. Unter dem durch die Folgen des Drogenkonsums wachsenden Druck entwickelte sich bei Maurice die Bereitschaft, Kontakt zur Drogenberatungsstelle aufzunehmen. Nach mehreren Rückschlägen gelang es ihm dann, eine Maßnahme in einer Jugendwerkstatt, die ihm von der ASJ vermittelt worden war, abzuschließen und somit seinen Hauptschulabschluss zu erlangen. Nun beginnt er im August eine Lehre als Bäcker und hofft, mit seinem Lohn bald eine eigene Wohnung zu finanzieren.

Wir stellen vor: Heinz Gehring und Josef Wessels



Heinz Gehring, 51 Jahre, verh., 3 Kinder; whf. Lingen-Darme, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in der Sozietät Gehring & Partner GbR

Welches sind Ihre Beweggründe für Ihr Engagement beim SKM?

Gehring: Wenn Herr Dr. Ritz fragt und bittet, kann man kaum nein sagen, aber Spaß bei Seite. In einer Gesellschaft, die mit ihren sozialen Leistungen zunehmend an ihre Grenzen gekommen ist, wird persönliches Engagement jedes einzelnen Bürgers entsprechende seinen Möglichkeiten und Fähigkeiten zunehmend wichtiger. Hilfe für

sozial Schwache ist ein Beitrag zu mehr sozialer Gerechtigkeit in unserer Gesellschaft. Ich möchte mich dieser sozialen Verantwortung stellen.

Wessels: Als ich vor einiger Zeit angesprochen wurde, ob ich bereit sei, im Vorstand des SKM mitzuarbeiten, bat ich wegen beruflicher Veränderungen und Belastungen um Bedenkzeit. Es war mir allerdings klar, dass es schon gewichtige Gründe sein müssen, um so einer Anfrage nicht zu entsprechen. In einer Zeit, in der wesentliche gesellschaftliche Grundwerte zu brechen drohen, ist es wichtig, Flagge zu zeigen und sich für die christlich-soziale Ausrichtung der Gesellschaft einzusetzen, damit allen Teilgruppen der Gesellschaft ein gerechtes Miteinander ermöglicht wird. Ich bin davon überzeugt, dass der SKM eine wesentliche Arbeit bei dieser Zielsetzung leistet, und ich hoffe, dass ich einen kleinen Beitrag dazu leisten kann.

Worin sehen Sie die Hauptschwerpunkte Ihrer Tätigkeit im SKM-Vorstand?

Gehring: Ganz allgemein möchte ich meine Erfahrungen im wirtschaftlichen Bereich zur Verfügung stellen. Speziell

möchte ich die Arbeit des SKM fördern aufgrund meiner bestehenden Kontakte zur heimischen Wirtschaft.

Wessels: Da ich erst im Mai gewählt wurde, kann ich über die Schwerpunkte meiner Arbeit noch nicht viel sagen. Ich hoffe, dass ich mich bei der Vorstandsarbeit mit meinen Erfahrungen im pädagogischen und kirchlichen Bereich einbringen und sie bereichern kann.



Josef Wessels, 51 Jahre, verh., 3 Kinder, whf. Lingen-Schepsdorf, Schulleiter des Schulzentrums Lohne

Und dann war da noch...

Wir gratulieren

zum Geburtstag

Ulrike Albers	22.07.1963
Peter Diepenthal	04.09.1963
Franz Heskamp	05.07.1933
Richard Käser	24.08.1953
Johannes Rakers	06.08.1953
Johann Stahl	09.08.1948
Hans-Gerd Strube	06.07.1933

zum Dienstjubiläum

Sabine Thomas, Mitarbeiterin in der Schuldnerberatung, feierte am 01. Juli 2003 ihr 10-jähriges Dienstjubiläum.

Wir bedanken uns

für zugewandene Geld- und Sachspenden

Bauunternehmen Pleus, Lingen
Apotheke Böckers, Saizbergen
Media Markt, Lingen

Wollen Sie sich nicht auch...

...ehrenamtlich engagieren und/oder Mitglied werden und unsere Arbeit so unterstützen!

Rufen Sie uns an (0591/91246-21), oder wenden Sie sich an Mitarbeiter oder Vorstandsmitglieder.

Wir haben die Druckkosten dieser Ausgabe von *Spektrum* übernommen:



Sparkasse
Emsland

Möchten Sie hier das nächste Mal genannt werden?
Rufen Sie uns an: 0591/91246 22

Wir suchen freiwillige Helfer

- für die Hausaufgabenbetreuung ausländischer Kinder
- für die Führung von gesetzlichen Betreuungen
- für die soziale Schuldnerberatung
- für hauswirtschaftliche Tätigkeiten in der Tageswohnung an der Rheiner Strasse

Impressum

SKM - Katholischer Verein für soziale Dienste in Lingen e. V.
Bögenstr. 8, 49808 Lingen
Tel.: 05 91 / 91 246 - 0

Vorsitzender: Dr. Burkhard Ritz
Geschäftsführer und V.i.S.d.N.P.: Günter Rohoff

Auflage 3.500